

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 84 (1997)  
**Heft:** 9: Lehrerinnen und Lehrer : von der Grundausbildung zur Berufspraxis  
  
**Register:** In diesem Heft schrieben folgende Autorinnen und Autoren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Autorinnen und Autoren



**Leo Brücker-Moro**

geboren 1959, wohnhaft in Altdorf UR. Studierte Pädagogik, Soziologie und Zivilrecht an der Universität Zürich. Unterrichtet Erziehungswissenschaften am Lehrerinnen- und Lehrerseminar Rickenbach SZ. Leiter Berufseinführung für Lehrkräfte im Kanton Schwyz. Präsident der Eidgen. Kommission für Jugendfragen.



**Jürg Schoch**

geboren 1955. Sekundarlehrer phil. I, Schuldienst, Tätigkeit als Verbandsjugendsekretär. Studium der Pädagogik, Psychologie und Theologie an der Universität Zürich, Dr. phil., Assistent und Lehrbeauftragter am Pädagogischen Institut der Uni Zürich. Veröffentlichungen zur Geschichte der ausserfamiliären Erziehung, Untersuchungen zum biographischen Verlauf in pädagogischen Berufen. Managementausbildung. Seit 1990 Direktor des Seminars Unterstrass (Evangelisches Lehrerseminar Zürich).



**Andreas Dick**

Dr. phil.; verheiratet, Vater eines Kindes; geboren 1951; Primarlehrer; Auslandaufenthalte, Sekundarlehrerdiplom; Lizentiat (Pädagogik, Sozialpsychologie und Philosophische Anthropologie); NFForschungsstipendium: Stanford University; z.Z. Wissenschaftlicher Berater ED Kt. Freiburg; Lehrbeauftragter Pädagogisches Institut Universität Freiburg. – Adresse: Murtengasse 34, 1700 Freiburg; E-Mail: andreas.dick@unifr.ch



**Susan Philipp**

geboren 1974 im Kanton Uri. Ausbildung zur Primarlehrerin am Unterseminar in Altdorf und am Oberseminar in Rickenbach SZ. Unterrichtet seit 1996 in Altdorf eine erste bzw. zweite Primarklasse. Adresse: Attinghauserstrasse 50, 6460 Altdorf.



**Heidi Greco-Kaufmann**

Dr. phil., Germanistin, verheiratet, zwei Kinder Sekundarschule, 3-jährige Handelsschule, Arbeit als Sekretärin und Sachbearbeiterin, Fremdsprachenaufenthalt, Maturitätsschule für Erwachsene, Phil. I-Studium (Lizentiat), wissenschaftliche Assistentin und Dozentin im Bereich ältere Germanistik, Doktorat, Höheres Lehramt (kurz vor Abschluss). Seit August 1996 Unterrichte ich in einer ersten Seminarklasse Deutsch am Kantonalen Seminar in Hitzkirch und einer zweiten Klasse an der Kantonsschule in Luzern. Adresse: Winkelstrasse 14, 6048 Horw.



**Marlis Küng**

lic. phil. I, nach einer Kaufmännischen Lehre und der Ausbildung zur Primarlehrerin Studium der Pädagogik (unter besonderer Berücksichtigung der Sozialpädagogik), Psychologie und Soziologie an der Universität Zürich. Berufliche Tätigkeiten: Primar- und Reallehrerin, Ausbilderin für Sozialpädagogik, seit 1990 Fachlehrerin für Pädagogik, Psychologie und Allgemeine Didaktik am Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerseminar Hitzkirch LU. 1990 bis 1997 Beauftragte für die seminarinterne Reform am Seminar Hitzkirch. Arbeitsschwerpunkte: Erweiterte Beurteilung, Gleichstellungsfragen, Erwachsenenbildung. Adresse: Schädtrüti 9 A, 6043 Adligenswil.

---

Entwicklungsaufgaben im Lehrberuf

**Die Junglehrkraft in den ersten Monaten und manchmal noch Jahren identifiziert sich selbstredend und natürlicherweise mit ihren Schülerinnen und Schülern, glaubt sie bestens zu verstehen und läuft so Gefahr, sich in einer unreflektierten Weise mit ihnen zu solidarisieren.**

Jürg Schoch, in diesem Heft auf Seite 23